

27.04.2010 | Nr. 142/10

Heike Franzen: Wesentliche Verbesserungen bereits für das kommende Schuljahr

Die bildungspolitische Sprecherin der CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag, Heike Franzen, hat den heute (27. April) vom Kabinett in erster Lesung beratenen Entwurf zur Änderung des Schulgesetzes grundsätzlich begrüßt:

„Die schnelle Einbringung ist notwendig, damit wichtige Verbesserungen insbesondere beim achtjährigen Gymnasium bereits im kommenden Schuljahr wirken können“, erklärte Franzen in Kiel.

Wesentliche Verbesserungen beim achtjährigen Gymnasium und der Profiloberstufe, mehr Eigenständigkeit für die Schulen, weitere Schritte auf dem Weg zu nur einer allgemeinbildenden Schulart neben dem Gymnasium in der Sekundarstufe I und ein fairer Schullastenausgleich, seien wesentliche Ziele der Bildungspolitik der CDU-Fraktion für die laufende Legislaturperiode.

Franzen: „Wichtig ist aus Sicht der CDU-Fraktion das Gesamtpaket: So wird die verbesserungsbedürftige Umsetzung des achtjährigen Gymnasiums nun weiter korrigiert: Erste Erleichterungen wird es bereits zum nächsten Schuljahr geben. Dazu gehören die Reduzierung der Stundenzahl in der Orientierungsstufe sowie die Anpassung der Lehrpläne an G 8 zum Schuljahr 2011/12.“

Der Minister habe gegenüber der CDU zugesagt, dass es auch Erleichterungen für diejenigen Schülerinnen und Schüler geben werde, die sich derzeit schon in G8 befinden.

Damit kann das achtjährige Gymnasium nun auch in Schleswig-Holstein erfolgreich gestaltet werden erklärte die Bildungsexpertin.

In einzelnen Bereichen – beispielsweise in der Hochbegabtenförderung, der Neuordnung der Schulaufsicht, der externen Evaluation und auch bei der Neuordnung der Finanzierung der Schulen in freier Trägerschaft- seien im Rahmen des parlamentarischen Verfahrens bereits weitere Beratungen mit dem Koalitionspartner vereinbart worden.